

## Gesundheitswissenschaften

Einführung

Bearbeitet von  
Cornelia Bormann

1. Auflage 2012. Taschenbuch. 255 S. Paperback

ISBN 978 3 8252 3788 2

Format (B x L): 15 x 21,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Human-Medizin, Gesundheitswesen > Medizin, Gesundheitswesen allgemein](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Cornelia Bormann

# Gesundheits- wissenschaften

## Einführung



UVK  
Lucius

UTB



## **Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage**

Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Farmington Hills

facultas.wuv · Wien

Wilhelm Fink Verlag · München

A. Francke Verlag · Tübingen und Basel

Haupt Verlag Bern · Stuttgart · Wien

Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Nomos Verlagsgesellschaft · Baden-Baden

Orell Füssli Verlag · Zürich

Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel

Ferdinand Schöningh Verlag · Paderborn · München · Wien · Zürich

Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart

UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz, mit UVK/Lucius · München

Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen · Oakville

vdf Hochschulverlag AG an der ETH · Zürich

Cornelia Bormann

# **Gesundheits- wissenschaften**

**Einführung**

UVK Verlagsgesellschaft mbH · Konstanz  
mit UVK/Lucius · München

**Prof. Dr. Cornelia Bormann** lehrt Gesundheitswissenschaften  
an der FH Bielefeld.

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter  
[www.utb-shop.de](http://www.utb-shop.de).

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt  
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München 2012

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart  
Einbandmotiv: istockphoto.com, Lev King  
Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe, Freiburg

UVK Verlagsgesellschaft mbH  
Schützenstr. 24 · 78462 Konstanz  
Tel. 07531-9053-0 · Fax 07531-9053-98  
[www.uvk.de](http://www.uvk.de)

UTB-Band Nr. 3788  
**ISBN 978-3-8252-3788-2**

## **Vorwort**

Schwerpunkt dieses Buches ist die Gesundheit der Bevölkerung und die Versorgung kranker Menschen in Deutschland. Die Gesundheitswissenschaften oder Public Health verstehen sich dabei als die Wissenschaftsdisziplin, die auf die Prävention, die Gesundheitsförderung und die Organisation der Behandlung und Versorgung zwecks Verlängerung des Lebens in guter Lebensqualität fokussiert. Die Anstrengungen von Public Health beziehen sich dabei auf Bevölkerungsgruppen und Gemeinschaften und nicht auf einzelne Individuen. Aufgrund des demographischen Wandels mit der Zunahme der älteren Bevölkerung und der Veränderung des Krankheitspanoramas in Richtung auf chronische Krankheiten sowie der Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen nimmt die Bedeutung von Public Health zur Lösung der Probleme in Bezug auf eine angemessene und finanzierte Versorgung immer mehr zu.

Cornelia Bormann, Bremen im Juni 2012

## **Zielgruppe des Lehrbuchs**

Dieses Buch wendet sich

- an Studierende, die sich im Rahmen eines Bachelor- oder Masterstudiums mit den Gesundheitswissenschaften beschäftigen und
- an alle im Gesundheitswesen Tätige.

Es soll sie ermutigen, bei der Lösung der aktuellen Probleme mitzuwirken.

## Service für Dozenten

Das vorliegende Buch ist in vier Abschnitte mit insgesamt 17 Kapiteln aufgeteilt. Im ersten Abschnitt werden die Grundzüge der Gesundheitswissenschaften vorgestellt, indem Entwicklungslinien dargestellt, Definitionen bzw. begriffliche Abklärungen gegeben und methodische Aspekte bei der Beschreibung und Messung von Gesundheit diskutiert werden. Der zweite Abschnitt umfasst eine Beschreibung der wichtigsten, in den Gesundheitswissenschaften beteiligten Disziplinen mit den jeweiligen thematischen Schwerpunkten. Damit wird der interdisziplinäre Ansatz von Public Health verdeutlicht. Im dritten Abschnitt werden die Anwendungs- und Handlungsfelder der Gesundheitswissenschaften dargestellt. Das Spektrum reicht von der Prävention und Gesundheitsförderung bis zu den verschiedenen Versorgungsbereichen, wie die ambulante und stationäre Versorgung, die Rehabilitation, die Pflege, die Zahnmedizin sowie die Versorgung mit Arzneimitteln und Heil- und Hilfsmitteln. Neben der Ist-Situation werden Entwicklungsperspektiven, Probleme und Defizite sowie Aufgaben, die in dem jeweiligen Bereich die Gesundheitswissenschaften übernehmen, beschrieben. Im vierten Abschnitt werden kurz Zielgruppen der Gesundheitswissenschaften angesprochen.

Jedes Kapitel enthält neben der Beschreibung der inhaltlichen Themen die Formulierung von Lernzielen, die Benennung von wichtigen Schlagwörtern, die im Glossar zum leichteren Verständnis noch einmal erläutert werden, eine Zusammenfassung und Wiederholungsfragen zur Überprüfung des Erlernten.

### **Hilfreiche Zusatzmaterialien für Dozenten**

Dozenten können Materialien zum Buch als Foliensatz herunterladen. Hierfür müssen Sie sich allerdings einmalig freischalten lassen. Details dazu finden Sie online unter <http://www.uvk-lucius.de/service>. Geben Sie dort bitte den Code 37882 ein.

### **Rückfragen zu weiteren Materialien**

Sie haben weitere Wünsche zu diesem Buch oder möchten uns Lob oder Kritik mitteilen. Dann wenden Sie sich unter [wirtschaft@uvk.de](mailto:wirtschaft@uvk.de) direkt an den Verlag.

## ↗ Web-Service für Studierende

Zu diesem Buch wird ein Web-Service angeboten. Dort finden Studierende Lösungshinweise zu den Wiederholungsfragen sowie hilfreiche Links.

### **Schritt 1: Service-Website aufrufen**

<http://www.uvk-lucius.de/service>

### **Schritt 2: Code eingeben**

Studenten-Code: 37881

### **Schritt 3: Materialien herunterladen**



Service-Website!



# Inhalt

<b>Vorwort.....</b>	<b>5</b>
<b>Zielgruppe des Lehrbuchs .....</b>	<b>5</b>
<b>    <input checked="" type="checkbox"/> Service für Dozenten .....</b>	<b>6</b>
<b>    <input checked="" type="checkbox"/> Web-Service für Studierende .....</b>	<b>7</b>
<b>Abschnitt I:</b> <b>Grundzüge der Gesundheitswissenschaften.....</b>	<b>19</b>
<b>1      Grundzüge der Gesundheitswissenschaften:             Definitionen, Entwicklungstendenzen und Prinzipien.....</b>	<b>20</b>
<input type="checkbox"/> Lernziele.....	20
1.1      Definitionen und gesundheitswissenschaftliche Inhalte.....	20
1.2      Entwicklungstendenzen der Gesundheitswissenschaften .....	22
1.3      Prinzipien der Gesundheitswissenschaften .....	23
<input type="checkbox"/> Zusammenfassung.....	24
<input type="checkbox"/> Wichtige Schlagwörter .....	24
<input type="checkbox"/> Wiederholungsfragen .....	25
<input type="checkbox"/> Literatur .....	25
<b>2      Gesundheit und Gesundheitskonzepte.....</b>	<b>26</b>
<input type="checkbox"/> Lernziele.....	26
2.1      Definitionen von Gesundheit .....	26
2.2      Laienkonzepte von Gesundheit .....	26
2.3      Wissenschaftliche Konzepte von Gesundheit .....	27
2.3.1      Die medizinische Sichtweise auf Krankheit und Gesundheit.....	27
2.3.2      Psychologische Modelle .....	30

2.3.3	Das Stressmodell.....	31
2.3.4	Der salutogenetische Ansatz und subjektive Gesundheitsmodelle.	32
2.3.5	Soziologische Erklärungsansätze .....	33
2.3.6	Die juristische Perspektive auf Gesundheit und Krankheit.....	34
<input type="checkbox"/>	Zusammenfassung.....	36
<input type="checkbox"/>	Wichtige Schlagwörter .....	36
<input type="checkbox"/>	Wiederholungsfragen .....	37
<input type="checkbox"/>	Literatur .....	37
<b>3</b>	<b>Der Gesundheitszustand der Bevölkerung.....</b>	<b>39</b>
<input type="checkbox"/>	Lernziele.....	39
3.1	Messung von Gesundheit .....	39
3.2	Daten zum Gesundheitszustand der Bevölkerung.....	44
<input type="checkbox"/>	Zusammenfassung.....	45
<input type="checkbox"/>	Wichtige Schlagwörter .....	46
<input type="checkbox"/>	Wiederholungsfragen .....	46
<input type="checkbox"/>	Literatur .....	46
<b>Abschnitt II:</b>		
	<b>An den Gesundheitswissenschaften beteiligte Disziplinen.....</b>	<b>49</b>
<b>4</b>	<b>Medizin und Epidemiologie .....</b>	<b>50</b>
<input type="checkbox"/>	Lernziele.....	50
4.1	Individual- und Bevölkerungsmedizin bzw. -gesundheit .....	51
4.2	Praxisfelder der Medizin und des ärztlichen Handelns .....	51
4.3	Die Aufgabe von ärztlichen und nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen im Rahmen von Public Health .....	52
4.4	Epidemiologie als Subdisziplin der Medizin .....	53
4.5	Gesundheitsberichterstattung .....	55
4.6	Datenquellen für die Epidemiologie in Deutschland.....	56
4.7	Der Bundes-Gesundheitssurvey .....	58

□ Zusammenfassung.....	60
□ Wichtige Schlagwörter .....	61
□ Wiederholungsfragen .....	61
□ Literatur .....	61
<b>5                   Sozialwissenschaften .....</b>	<b>63</b>
□ Lernziele.....	63
5.1           Sozial ungleich verteilte Gesundheitschancen .....	63
5.2           Soziale Determinanten von Krankheit und Gesundheit .....	67
5.3           Die Bedeutung sozialer Unterstützung und sozialer Netzwerke bei Krankheit.....	68
□ Zusammenfassung.....	70
□ Wichtige Schlagwörter .....	71
□ Wiederholungsfragen .....	71
□ Literatur .....	71
<b>6                   Verhaltenswissenschaften/Psychologie .....</b>	<b>74</b>
□ Lernziele.....	74
6.1           Das Health-Belief-Modell.....	75
6.2           Das Transtheoretische Modell zur Verhaltensänderung.....	76
6.3           Konzept des locus of control.....	78
6.4           Modell der Selbstwirksamkeit .....	78
6.5           Typ-A-Verhalten .....	79
□ Zusammenfassung.....	80
□ Wichtige Schlagwörter .....	80
□ Wiederholungsfragen .....	81
□ Literatur .....	81

<b>7</b>	<b>Politische Wissenschaften/Gesundheitspolitik.....</b>	<b>83</b>
□	Lernziele.....	83
7.1	Definition von Gesundheitspolitik.....	84
7.2	Prinzipien der Sozialen Sicherung und das System der GKV .....	85
7.2.1	Prinzipien der sozialen Sicherung.....	85
7.2.2	Das System der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) .....	87
7.3	Felder und Instrumente der Gesundheitspolitik .....	89
7.4	Akteure der Gesundheitspolitik .....	90
7.5	Entwicklungslien der Gesundheitspolitik in den letzten 30 Jahren in Deutschland.....	93
□	Zusammenfassung.....	99
□	Wichtige Schlagwörter .....	99
□	Wiederholungsfragen .....	100
□	Literatur .....	100
<b>8</b>	<b>Wirtschaftswissenschaften/Gesundheitsökonomie .....</b>	<b>102</b>
□	Lernziele.....	102
8.1	Begriffsbestimmung und Fragestellungen der Gesundheitsökonomie .....	103
8.2	Grundlegende Konzepte und Themenfelder.....	103
8.3	Gesundheitsausgaben: Finanzierung und Entwicklung.....	104
8.4	Evaluation und Prioritätensetzung in der Gesundheitsversorgung.....	107
□	Zusammenfassung.....	109
□	Wichtige Schlagwörter .....	109
□	Wiederholungsfragen .....	109
□	Literatur .....	110

**Abschnitt III:**  
**Anwendungsfelder der Gesundheitswissenschaften .....113**

<b>9</b>	<b>Gesundheitsförderung und Prävention.....114</b>
□ Lernziele.....	114
9.1	Begriffe..... 115
9.2	Ansatzpunkte und Arbeitsweisen in der Gesundheitsförderung .. 117
9.3	Ansatzpunkte und Arbeitsweisen in der Prävention..... 119
9.4	Akteure in der Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland ..... 122
□ Zusammenfassung.....	124
□ Wichtige Schlagwörter .....	124
□ Wiederholungsfragen .....	125
□ Literatur .....	125
<b>10</b>	<b>Ambulante gesundheitliche Versorgung .....127</b>
□ Lernziele.....	127
10.1	Begriffsbestimmung ..... 128
10.2	Struktur der ambulanten Versorgung..... 129
10.3	Formen der ambulanten Versorgung..... 130
10.4	Inanspruchnahme ambulanter ärztlicher Leistungen..... 132
10.5	Finanzierung und Vergütung vertragsärztlicher Leistungen in der GKV..... 134
10.6	Entwicklungserspektiven..... 136
□ Zusammenfassung.....	138
□ Wichtige Schlagwörter .....	139
□ Wiederholungsfragen .....	139
□ Literatur .....	140

<b>11</b>	<b>Stationäre gesundheitliche Versorgung</b>	<b>142</b>
<input type="checkbox"/>	Lernziele	142
11.1	Begriffsbestimmung	142
11.2	Struktur der stationären Versorgung	143
11.3	Inanspruchnahme stationärer Leistungen	145
11.4	Kosten und Finanzierung stationärer Versorgung	148
11.5	Perspektiven	151
<input type="checkbox"/>	Zusammenfassung	152
<input type="checkbox"/>	Wichtige Schlagwörter	152
<input type="checkbox"/>	Wiederholungsfragen	153
<input type="checkbox"/>	Literatur	153
<b>12</b>	<b>Rehabilitation</b>	<b>154</b>
<input type="checkbox"/>	Lernziele	154
12.1	Rechtliche Rahmenbedingungen zur Rehabilitation in den Sozialgesetzbüchern	154
12.2	Definition von Rehabilitationsbedürftigkeit und Schwerbehinderung	157
12.3	Struktur der rehabilitativen Versorgung	158
12.4	Inanspruchnahme rehabilitativer Leistungen	160
12.5	Kosten der rehabilitativen Versorgung	162
12.6	Qualitätssicherung in der Rehabilitation	164
12.7	Perspektiven	166
<input type="checkbox"/>	Zusammenfassung	167
<input type="checkbox"/>	Wichtige Schlagwörter	167
<input type="checkbox"/>	Wiederholungsfragen	168
<input type="checkbox"/>	Literatur	168

<b>13</b>	<b>Pflege .....</b>	<b>169</b>
□	Lernziele.....	169
13.1	Pflegebedarf und Pflegebedürftigkeit.....	170
13.2	Pflegeversicherung.....	173
13.3	Das System der ambulanten Pflege .....	176
13.4	Das System der stationären Pflege .....	178
13.5	Entwicklungsperspektiven.....	180
13.6	Mögliche Aufgaben der Gesundheitswissenschaften im Bereich der Pflege .....	181
□	Zusammenfassung.....	182
□	Wichtige Schlagwörter .....	182
□	Wiederholungsfragen .....	183
□	Literatur .....	183
<b>14</b>	<b>Zahnmedizinische Versorgung.....</b>	<b>185</b>
□	Lernziele.....	185
14.1	Verbreitung von Erkrankungen und Störungen der Mundgesundheit.....	185
14.2	Zahnmedizinische Versorgung in Deutschland.....	188
14.3	Finanzierung der zahnärztlichen Versorgung .....	190
14.4	Präventive Ansätze zur Verbesserung und zum Erhalt der Mundgesundheit.....	192
14.5	Entwicklungsperspektiven.....	194
□	Zusammenfassung.....	195
□	Wichtige Schlagwörter .....	195
□	Wiederholungsfragen .....	195
□	Literatur .....	196

<b>15</b>	<b>Arzneimittelversorgung.....</b>	<b>197</b>
□	Lernziele.....	197
15.1	Rahmenbedingungen der Arzneimittelversorgung.....	198
15.2	Umfang und Art von Arzneimittelverordnungen.....	200
15.3	Ausgaben und Kosten für Arzneimittel.....	202
15.4	Regulierungen und Entwicklungen im Arzneimittelsektor.....	204
15.5	Arzneimittelrisiken.....	206
□	Zusammenfassung.....	207
□	Wichtige Schlagwörter .....	207
□	Wiederholungsfragen .....	208
□	Literatur .....	208
<b>16</b>	<b>Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln .....</b>	<b>210</b>
□	Lernziele.....	210
16.1	Begriffsklärung .....	208
16.2	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	211
16.3	Häufigkeiten und Arten der verordneten Heil- und Hilfsmittel...	212
16.4	Kosten .....	215
16.5	Probleme und Perspektiven .....	216
□	Zusammenfassung.....	217
□	Wichtige Schlagwörter .....	218
□	Wiederholungsfragen .....	218
□	Literatur .....	219

**Abschnitt IV:  
Zielgruppen der Gesundheitswissenschaften.....221**

17	<b>Sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen .....</b>	<b>222</b>
<input type="checkbox"/>	Lernziele.....	222
17.1	Begriffe und Erklärungsansätze .....	222
17.2	Empirische Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit.....	224
17.3	Armut .....	226
17.4	Arbeitslosigkeit.....	228
17.5	Konsequenzen für die gesundheitliche Versorgung.....	230
<input type="checkbox"/>	Zusammenfassung.....	232
<input type="checkbox"/>	Wichtige Schlagwörter .....	233
<input type="checkbox"/>	Wiederholungsfragen .....	233
<input type="checkbox"/>	Literatur .....	234

** Glossar.....237****Stichwortverzeichnis .....****253**



## **Abschnitt I:** **Grundzüge der Gesundheitswissenschaften**



# 1 Grundzüge der Gesundheitswissenschaften: Definitionen, Entwicklungstendenzen und Prinzipien

## Lernziele

In diesem Kapitel erfahren Sie,

- warum und mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten sich die Gesundheitswissenschaften entwickelt haben,
- wie Gesundheitswissenschaften im Vergleich zur Medizin definiert werden,
- nach welchen Prinzipien sich die gesundheitswissenschaftliche Arbeit gestaltet.

## 1.1 Definitionen und gesundheitswissenschaftliche Inhalte

Die Etablierung der Gesundheitswissenschaften (**Public Health**) ist in Deutschland erst in den letzten 30–40 Jahren forciert worden, obwohl bereits im 18. Jahrhundert in wissenschaftlichen Publikationen über Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Förderung und Erhaltung der Gesundheit geschrieben worden ist. Aus diesen Ansätzen entwickelte sich später das Konzept der „Öffentlichen Gesundheitspflege“, bei der es vorwiegend um die Verbesserung der Hygiene und Wohnbedingungen in Städten, der Sorge für Sterbende und der Vorbeugung von Infektionskrankheiten in den ärmeren Bevölkerungsgruppen ging (Hurrelmann & Laaser, 1993).

Wie definieren sich Public Health/Gesundheitswissenschaften nun heute?

Bisher werden alle Fragen der Gesundheit von der Medizin dominiert. Die Medizin ist stark von einem naturwissenschaftlichen, biomedizinischen Selbstverständnis geprägt, so dass man von einer Krankheitswissenschaft sprechen könnte. Public Health zielt demgegenüber auf gesellschaftlich organisierte Maßnahmen, die die gesundheitliche Lage der Bevölkerung verbessern und die Lebenserwartung verlängern soll (Kolip, 2002). Mit „Gesundheitswissenschaften“ werden diejenigen Wissenschaftsdisziplinen zusammengefasst, die sich aus jeweils unterschiedlicher Perspektive mit Gesundheit beschäftigen. Winslow bietet folgende Definition für Public Health an (Winslow, 1920, p. 30):

*„Public Health is the science and the art of preventing disease, prolonging life, and promoting physical health and efficiency through organized community efforts for the sanitation of the environment, the control of community infections, the education of the individual in principles of personal hygiene, the organization of medical and nursing services for the early diagnosis and preventive treatment for disease, and the development of the social machinery which will ensure to every individual in the community a standard of living adequate for the maintenance of health.“*

Public Health und Gesundheitswissenschaften beschäftigen sich also im Gegensatz zur Medizin hauptsächlich mit ganzen Bevölkerungen oder Bevölkerungsgruppen und zielen auf die Erhaltung der Gesundheit ab. Hurrelmann & Laaser charakterisieren die Gesundheitswissenschaften weitergehend.

*„Zentrales Ziel der Gesundheitswissenschaften sollte es ... sein, in Abgrenzung und als Gegenpol zur biomedizinischen und klinischen Forschung, die sich schwerpunkt-mäßig auf die Entstehung von Krankheiten und ihre Heilung konzentriert, den Blick auf die somatischen, psychischen, sozialen und ökologischen Bedingungen der Gesund-erhaltung und der Vermeidung von Krankheit zu richten. Die zentralen Fragen der Gesundheitswissenschaften sind, unter welchen Bedingungen Menschen gesund bleiben, wie sich die Auftretenshäufigkeit von Krankheiten zurückdrängen lässt und welche Möglichkeiten ergriffen werden können, um diese Bedingungen für so viele Menschen wie irgend möglich herzustellen. Die zentralen Leitsfragen der naturwissenschaftlichen Medizin und der biomedizinischen Grundlagenforschung als Krankheitswissenschaften sind demgegenüber, auf welche Weise möglichst früh erkannt werden kann, dass ein Individuum erkrankt und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den Krankheitsprozess anzuhalten oder umzukehren. Der Schwerpunkt des Erkenntnis-interesses liegt dabei auf dem einzelnen Individuum. In den Gesundheitswissenschaften richtet sich das Erkenntnisinteresse stärker auf ganze Bevölkerungsgruppen und ihre gesundheitsrelevanten Lebensbedingungen einschließlich der medizinischen Versor-gungsstrukturen.“ (Hurrelmann & Laaser, 1993, S. 9f)*

Hatten bei Winslow noch die Hygiene- und Umweltbedingungen einen zentralen Stellenwert, wird in den neueren Definitionen stärker auf die Versorgungsstrukturen eingegangen. Diese Veränderung hat auch die EU vollzogen, indem sie Public Health folgendermaßen definiert:

*„Public Health deals with the structures, processes and competencies required to monitor, protect and promote the health of defined populations. Whereas public health used to rely heavily on legislation and concentrated on programmes for disease control the new HFA-based public health is more strategic. It draws on the contribution of many sectors, disciplines and actors; it operates in policy-making spheres as well as at technical levels; it encourages community participation and it places strong emphasis on the social, economic and environmental determinants of health.“ (EUR/RC 48/13, 18 May 1998, zit. nach Brieskorn-Zinke, 2007, S. 14)*

Danach können die Gesundheitswissenschaften im Sinne einer **Querschnittsaufgabe** angesehen werden, in der verschiedene Disziplinen und Politikbereiche beteiligt sind. Neben der weiterhin starken Bedeutung der Prävention und Gesundheitsförderung ist in der jüngeren Vergangenheit zunehmend das System der psychosozialen und medizinischen Versorgung als Analysefeld der Gesundheitswissenschaften hinzugekommen.

## 1.2 Entwicklungstendenzen der Gesundheitswissenschaften

Durch die Alterung der Bevölkerung – Stichwort Demographischer Wandel – und der damit verbundenen Zunahme von chronischen Krankheiten mit einem wachsenden Versorgungs- und Pflegebedarf ist die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems in Deutschland in den letzten Jahren häufig in Frage gestellt worden. In den Diskussionen ist auch klar geworden, dass Lösungsversuche für diese Problematik nicht alleine aus der Medizin heraus entwickelt werden können, sondern dass andere Disziplinen, wie Soziologie, Psychologie, Ökonomie, Politik etc., die in den Gesundheitswissenschaften zusammenarbeiten, beteiligt werden müssen.

Die Vorläufer der heute wieder erstarkenden Gesundheitswissenschaften gehen auf das 18. und 19. Jahrhundert zurück und sind mit den Namen Hufeland, Virchow, Neumann und Grotjahn verbunden. Damals stellten die Infektionskrankheiten ein großes Problem dar. Durch Studien konnte gezeigt werden, dass Wohn- und Hygienebedingungen ursächlich für die Verbreitung der Infektionskrankheiten verantwortlich sind und dass schlechte Wohn- und Arbeitsbedingungen besonders in den ärmeren Bevölkerungsgruppen zu finden sind. Aus diesen Erkenntnissen wurde das Konzept der „Öffentlichen Gesundheitspflege“ als Ansatzpunkt zur Vermeidung von Krankheiten und der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens entwickelt. Schon im Jahre 1925 wurde der Begriff „Gesundheitswissenschaft“ in dem „Handbuch der Sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge“ verwandt (Hurrelmann & Laaser, 1993, S. VII). Durch den Nationalsozialismus wurde eine weitere wissenschaftliche Entwicklung abrupt unterbrochen und Deutschland verlor seine führende Rolle in diesem Fachgebiet. Die bis dahin entwickelten Ansätze wurden im Namen der Rassenhygiene missbraucht (Waller, 1995), so dass nach Ende des Zweiten Weltkrieges eine große Skepsis in Bezug auf die Einflussnahme des Staates auf die öffentliche Gesundheit bestand, was die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Tradition behinderte. Erst in den 1980er Jahren kam es angeregt durch Entwicklungen im Ausland und durch die Zunahme der Probleme im Gesund-

heitssystem zu einer Neuorientierung der Gesundheitswissenschaften in Deutschland, so dass der Bund eine finanzielle Unterstützung entsprechender Forschung und Ausbildungsgänge übernahm, die die isoliert betriebene individuell-kurative Medizin überwinden sollten.

## 1.3 Prinzipien der Gesundheitswissenschaften

Nach Kolip (2002) sind für die Arbeit in den Gesundheitswissenschaften folgende Prinzipien kennzeichnend:

### **Bevölkerungs- und Systembezug sowie Soziallagenbezug**

Während sich die Medizin auf das Individuum konzentriert, betrachten die Gesundheitswissenschaften/Public Health ganze Bevölkerungen oder Bevölkerungsgruppen. Dabei interessieren u.a. Fragen nach der Verteilung gesundheitlicher Belastungen, Risiken und gesundheitlicher Ressourcen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen, nach den Gründen und Einflussfaktoren für sozial ungleich verteilte Gesundheitschancen, nach den Ansatzpunkten und Chancen für die Gesunderhaltung. Ein weiteres Erkenntnisinteresse der Gesundheitswissenschaften richtet sich auf das System der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung. Dabei geht es darum, das System zu beschreiben, mögliche Schwachstellen und Defizite zu eruieren und Ansatzpunkte für deren Behebung auch unter Kostengesichtspunkten zu entwickeln.

### **Multidisziplinarität**

Durch die Beschreibung des Bevölkerungs- und Systembezugs ist deutlich geworden, dass die (Sozial-)Epidemiologie einen großen Stellenwert innerhalb den Gesundheitswissenschaften einnimmt. Aber auch die Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik sind wichtige Teildisziplinen. Schon bei der Definition von Gesundheitswissenschaften war ersichtlich, dass vielfältige Problembereiche des Gesundheitssystems in der Zukunft bearbeitet werden müssen, die durch eine einzige Disziplin, wie z.B. die Medizin, nicht alleine gelöst werden können. Deshalb zielen die Gesundheitswissenschaften auf die Zusammenarbeit von mehreren Disziplinen ab, die durch ihre jeweiligen fachwissenschaftlichen Zugänge zur Lösung der Probleme beitragen sollen (s. Abschnitt II). Eine solche Kooperation gestaltet sich aber in der Praxis aufgrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Traditionen, Ansatzpunkte und Denkmuster sowie unterschiedlicher Kommunikationsstile und -kulturen oft als schwierig.